



Gemeinde Bodelshausen

Geschichtspfad

Die Dionysius-Kirche

Die Bodelshäuser Kirche geht vermutlich auf eine Gründung der Karolingerzeit (neuntes Jahrhundert) zurück. Auf diese Zeit deutet jedenfalls die Wahl des Heiligen Dionysius als Patron des Gotteshauses hin.

Archäologisch nachweisen läßt sich, daß der Turm aus der Zeit um 1245 stammt. Wahrscheinlich entstand während des 13. Jahrhunderts auch ein gotischer Kirchenbau, der bis Mitte des 19. Jahrhunderts östlich des Kirchturms und von diesem getrennt stand.

Die Pfarrei wird erstmals 1275 genannt, das Besetzungsrecht lag bei den Ortsherren, anfangs den Herren von Ow, seit 1453 den Grafen und Herzögen von Württemberg. Als Herzog Ulrich 1534 die Reformation in seinem Territorium einführte, wurde auch Bodelshausen protestantisch.

Da die benachbarten Orte Dettingen, Hemmendorf, Hirrlingen, Bechtoldsweiler und Sickingen katholisch blieben, bekam die Bodelshäuser Pfarrei eine wichtige Position an der Konfessionsgrenze. Hierher kamen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert Protestanten aus Hechingen und Hirrlingen zum Gottesdienst, zeitweise über 100 Personen jeden Sonntag. In Bodelshausen ließ sich auch mancher protestantische Diener und Beamte des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen trauen, auf dem hiesigen Friedhof fanden die Menschen aus der Diaspora ihre letzte Ruhestätte.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts mußte die Dionysius-Kirche mehrfach wegen Einsturzgefahr geschlossen werden. Schließlich wurde das alte Gotteshaus abgebrochen. Der Architekt Georg Rupp errichtete daraufhin im Westen des beibehaltenen Turmes ein neues Kirchenschiff in neugotischem Stil, dessen Einweihung die Kirchengemeinde 1847 feierte.